



SIE UND WIR FÜR IHR TIER



Außenhaltung von Nagern im Winter

Ob Meerschweinchen oder Kaninchen - unsere Heimtiere können durchaus im Winter im Freien gehalten werden. Voraussetzung ist natürlich, dass die Nager kerngesund sind und sich zuvor langsam an die niedrige Temperatur gewöhnen können. Kranke oder trächtige Tiere sollten bei Minustemperaturen kältegeschützt untergebracht werden.

Die Schutzhütte

Besonders in den kalten Monaten müssen Sie bei der Außenhaltung spezielle Maßnahmen ergreifen, um Erkrankungen zu vermeiden. Von großer Wichtigkeit ist eine Schutzhütte, in der die Tiere Schutz vor Feuchtigkeit und Zugluft finden. Die Hütte sollte deshalb sehr gut isoliert sein, keine Ritzen aufweisen, durch die Zugluft zieht und in einer windgeschützten Ecke stehen. Als Dämmmaterial eignet sich Styropor. Einen weiteren Wärmeschutz bieten eine dicke Lage Stroh - mindestens zehn Zentimeter - und viel Heu. Für unsere Nager ist das Heu nicht nur Grundnahrungsmittel, sondern es wärmt auch wunderbar.

Die Gruppe

Für Kaninchen als auch für die besonders geselligen Meeries bedeutet Gruppenhaltung ein artgerechtes Leben. Einzelhaltung ist Quälerei. Wenn es kalt ist und die Tiere draußen leben, ist eine größere Gruppe von Vorteil. So wärmen die Nager sich gegenseitig.

Das Gehege

Nötig ist viel Platz im Gehege, damit Auslauf und Bewegung gewährleistet sind - das hält die Tiere warm und gesund. Und: Das Gehege sollte ordentlich abgesichert sein, damit Katzen, Marder oder Raubvögel keinen Zugriff haben.

Das Haus ist tabu

Auf keinen Fall sollten Sie die Nager zum Spielen oder nachts ins warme Haus holen. Durch die starken Temperaturunterschiede können die Tiere schnell krank werden.

Wie immer gilt natürlich auch im Winter: die tägliche Pflege und Kontrolle, ob es allen Bewohnern auch gutgeht, ist unerlässlich.

Wenn Sie diese Tipps alle beherzigen, steht einer tiergerechten Außenhaltung ihrer Kaninchen oder Meerschweinchen im Winter nichts im Wege. Ihre Lieben werden es Ihnen danken.

Ihre Kleintierklinik am Landratsamt
Dr. H. Scholl, J. Fritz, Dr. S. Dahnken

Quelle: www.presse-punkt.de